



Niederschrift

über die

36. Vorstandssitzung des Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

am Donnerstag, den 29.09.2016 um 19.00 Uhr
im Bürgersaal der Gemeinde Großaitingen

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigt: Hans-Peter Bernhard, Dieter Glass, Ilsemarie Glass,
Georg Klaußner, Klaus Langguth, Robert Menhofer, Bernd Müller,
Lorenz Müller, Franz Schäfer, Jürgen Schäfer

TOP 1: Begrüßung

Die Vorstandssitzung wurde mit dem Musikstück „Schottisch aus dem Augsburger Land“ von der „Lechfelder Volksmusik“ des LechWertach Orchesters, unter Leitung von Herrn Wolfgang Scherer eröffnet.

Herr Früchtl, der als Moderator durch den Abend begleitete, begrüßte die Anwesenden und bat Herrn 1. Vorsitzenden, Franz Feigl, um sein Grußwort.



Der 1. Vorsitzende, Herr Bgm. Franz Feigl, begrüßte alle Anwesenden zu einer besonderen Vorstandssitzung, anlässlich der Verabschiedung des langjährigen ehrenamtlichen Geschäftsführers Herrn Albert Teichner. Insbesondere begrüßte er alle Kollegen von der Vorstanderschaft und einige Ehrengäste:

- Altlandrat Dr. Karl Vogele
- Ehemaliger MdL Max Strehle
- Herrn Ludwig Fröhlich mit Gattin
- und den Ehrengast, Herrn Albert Teichner mit Gattin

In seiner Rede würdigte Herr Feigl die Arbeit von Herrn Albert Teichner. Daran, dass die Regionalentwicklung Begegnungsland LechWertach heute als regionaler Verbund mit 13 Mitgliedsgemeinden, mehr als 100 Mitgliedern und einem breit gefächerten Aufgabenbereich so gut dastehe, hat Herr Teichner – gerade durch seine Grundlagenarbeit in der Anfangszeit – maßgeblichen Anteil.

Bei der Vorstandssitzung des Begegnungsland LechWertach am 15.9.16 hat Herr Teichner offiziell um die Beendigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Geschäftsführer zum 30.9.2016 gebeten. Die Vorstanderschaft hat seinem Wunsch einstimmig entsprochen. Sein Nachfolger wird zum 01.10.2016, nach einstimmigem Beschluss der Vorstanderschaft, Herr Benjamin Früchtl.

Herr Feigl bedankte sich im Namen der Vorstanderschaft mit allen Mitgliedern und Akteuren bei Herrn Teichner für die zahlreichen Verdienste, die sich Herr Teichner bei seiner Arbeit für das Begegnungsland erworben hat.

Der 1. Vorsitzende, Herr Bgm. Feigl bedankte sich bei Herrn Bgm. Goßner, dass wir heute hier in Großaitingen sein durften und bei Frau Schwemm für die liebevolle Betreuung und Unterstützung -vor allem bei den Proben des LechWertach Orchesters.



Herr Bgm. Goßner begrüßte seinerseits die Anwesenden und Herrn Teichner. Er bemerkte, dass die Gemeinde Großaitingen gerne bereit war, die Verabschiedung von Herrn Teichner in seiner Geburtsgemeinde Großaitingen zu ermöglichen und wünschte allen einen schönen Abend.

Es folgten die Musikstücke „ Heiße Kathreinerle“ und Hopsa Schwabenlies!“ der „Lechfelder Volksmusik“.

Anschließend sprach der frühere Vorsitzende der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach, Herr Ludwig Fröhlich. Er erinnerte an die Gründungszeit im Jahr 2007 und der gemeinsamen Idee der beteiligten Bürgermeister zu einer gemeinsamen Entwicklung einer Region, an der Herr Albert Teichner maßgeblichen Anteil nahm, in dem er die Umsetzung der verschiedenen Konzepten und Förderanträgen - in Zusammenarbeit mit Herrn Herreiner, AELF – bis zur Anerkennung als LAG, begleitete. Er bedankte sich bei Herrn Albert Teichner für seinen Einsatz für das Begegnungsland.

Herr Wolfgang Scherer bedankte sich bei Herrn Teichner für die Idee und Umsetzung des LechWertach Orchesters. Zu dieser Zeit war Herr Scherer noch im Schuldienst bei Maria Stern tätig. Die 60 Jugendlichen des LechWertach Orchesters sind alle mit großem Interesse, Freude und großer Leidenschaft dabei.

Die „Lechfelder Volksmusik“ spielte das Stück „Egerländer Weisen“.

Herr Früchtl erzählte eine kleine Anekdote über den ersten Kontakt mit Herrn Teichner und bedankte sich für sein Vertrauen und die sehr angenehme Zusammenarbeit. Diese bezeichnete er – mit einem Augenzwinkern - als 2. Studium mit Herrn Teichner als Mentor.



Es folgte die Laudatio für Herrn Albert Teichner von Herrn Max Strehle.

Herr Max Strehle hielt als langjähriger Weggefährte von Herrn Albert Teichner die Laudatio. Er schilderte den Werdegang von Herrn Albert Teichner seit seiner Geburt in Großaitingen im Jahre 1951, vom Klosterschüler in St. Ottilien und dem Jurastudium mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Finanzen bis über seine Tätigkeit als Rechtsanwalt: „Bei der Stadt Königsbrunn - dem längsten Straßendorf Europas - war der längste Justitiar Europas, Herr Albert Teichner - besonders geeignet. Mit dem damaligen Bürgermeister Fritz Wohlfarth war Herr Albert Teichner ein ideales Gespann. Herr Albert Teichner leitete das Bürgermeisterbüro, Bauamt und das Ordnungsamt und war neben dem Rechtsamt auch noch Pressesprecher. In seiner Freizeit stand Herr Albert Teichner zahlreichen Vereinen in Königsbrunn und Umgebung zur Verfügung und gründete noch einige neue Vereine. Er war stets als Vorstand, Förderer und Trainer zugegen. Herr Albert Teichner engagierte sich als Vorsitzender des Kreisjugendrings, des Sportvereins TSV Königsbrunn, Gründer und Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins, Obmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Initiator des „Königsbrunner Herbst“, plante die Liebenauer Heimatstube sowie das Naturwissenschaftliche Museum“.

Als juristischer Vorstand gehört Herr Albert Teichner zu den Gründungsvätern der „gKU Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte“ mit 31 Kommunen. Er lobte den ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit bei Herrn Albert Teichner: wenn er erkennt, dass Unrecht geschieht, kann er dagegen ankämpfen wie ein Löwe. Neben Fotografie, Malerei und Chorgesang engagierte er sich sehr erfolgreich als Trainer beim Basketball und mischte als begeisterter Sänger in diversen Chören mit. Seine Leidenschaft gehört der Schriftstellerei und zu seinen Hobbies die Sammlung von lustigen Begebenheiten von Leuten aus seinem Leben, die er als „Zaunstagettlen“ einmal zu einem Buch zusammenfassen möchte. Herr Max Strehle erinnerte an die gemeinsame Zeit in der Jungen Union und in der CSU in den 70er Jahren und an die politischen Engagements von Herrn Teichner.

Die Krönung seiner beruflichen Laufbahn – laut Herrn Max Strehle – war dann aber die Gründung des „Begegnungsland Lech-Wertach e.V.“ gewesen. Er hat sich große Verdienste beim verwaltungsseitigen Aufbau eines Netzwerkes aus 13 Kommunen erworben sowie das erste Logo des Begegnungslandes, zusammen mit seiner Frau, entworfen. Herr Teichner hat auch kulturelle Projekte wie das LechWertach Orchester oder die Zinndioramen zur Schlacht auf dem Lechfeld ermöglicht. Herr Albert Teichner hat dazu beigetragen, dass das Begegnungsland Lech-Wertach zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden ist.



Im Anschluss richtete Herr Albert Teichner das Wort an die anwesenden Gäste: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich so viel getan habe“ und rückte das Zitat von Ludwig Thoma zurecht. „Ein Jurist müsse seinen Verstand mäßigen und vereinfachen, damit ihn alle verstehen“. Herr Albert Teichner bedankte sich bei allen Bürgermeistern für die konstruktive Zusammenarbeit und für die Freundschaft. Weiter dankte er seiner Frau für Ihre Geduld, Herrn Herreiner für die „gegenseitige Zusammenarbeit“, Herrn Wolfgang Scherer dem musikalischen Leiter des LechWertach Orchesters, Herrn Benjamin Früchtl und Herrn Bgm. Goßner das wir heute in Großaitingen sein durften.

Herr Früchtl bat die Anwesenden beim Lied „Kein schöner Land“ mitzusingen und wünschte allen noch einen schönen Abend.

Es folgten die Musikstücke „Lechfeldpolka“ und „Kein schöner Land in dieser Zeit“, das gemeinsam gesungen wurde.

Ende: 21:00 Uhr

Franz Feigl
Vorsitzender
Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Hannelore Gerum
Protokollführerin